



Landesjagdverband Bayern –
Bayerischer Jagdverband e.V.

Argumente für den Erhalt und die Fortentwicklung der Pflichthegeschau

19. Januar 2012

Warum die Hegeschau heute schon so wichtig ist

- **Keine Kosten für die Allgemeinheit**
 - Die Kreisgruppen und Vereine des BJV sind Träger und Organisatoren der Hegeschau. Sie übernehmen die kompletten Kosten. (vgl. §16 Abs. 4 AV BayJG)
 - Im Zuge der staatlichen Deregulierung kann die Hegeschau deshalb als vorbildliches Beispiel angesehen werden: Hier übernehmen private Interessengruppen wichtige Aufgaben, die der Staat sonst nicht erfüllen könnte.
- **Information und Diskussion**
 - Information der Öffentlichkeit über die Natur in der Region
 - Diskussionsforum für alle Naturnutzer
 - Öffentlichkeitsarbeit für Jagd und Natur
 - Kontrolle über die Abschusserfüllung
- **80.000 Besucher können nicht irren**
 - Jäger, Landwirte, Förster, Waldbesitzer, Fischer
 - Bürgermeister, Landräte, regionale Abgeordnete
 - Schulklassen und Interessierte

Warum die Hegeschau zukünftig noch wichtiger wird

- **Verantwortung im Sinne des Verbraucherschutzes**
 - Jährliche Aufklärung zu Hot Spots wie Vogelgrippe, Schweinepest, Fuchsbandwurm, Zecken (FSME, Borreliose), Radiocäsium etc.

- Aktuelle Informationen zu neuen Gesetzesentwicklungen und (veterinär-) medizinischen Fortschritten durch Vertreter der Veterinär- und Verbraucherschutzbehörden, wie z.B. Neuerungen im Fleischhygienerecht
- Verpflichtende Teilnahme garantiert hohe Sachkompetenz der Jägerschaft im Umgang mit dem Verbraucherschutz
- Ggf. Wahl eines kompetenten Verbraucherschutzbeauftragten in jeder Kreisgruppe
- Ggf. Anerkennung als verpflichtende Fortbildungsveranstaltung
- **Hege- und Naturschau mit allen Naturnutzern**
 - Forcierter Ausbau zur Hege- und Naturschau unter Beteiligung aller Naturnutzer wie Landwirte, Waldbauern, Fischer, Imker etc. unter Einräumung von Rederecht
 - Darstellung eines umfassenden regionalen Zustandsberichts über Wildtiere und Natur
- **Grundbesitzer und Behördenvertreter**
 - Noch intensivere Einbindung des Grundbesitzes zur Erörterung naturschutzrechtlicher Fragen (z.B. FFH)
 - Dialog mit den Treuhändern vor Ort und Vertretern der zuständigen Behörden
- **Nachhaltigkeit als gesamtgesellschaftliche Aufgabe**
 - Fortentwicklung zur Plattform für nachhaltigen Naturschutz durch nachhaltige Naturnutzung
 - Darstellung mittel- und langfristiger Entwicklungen und Prognose
 - Hege- und Naturschau als „Regional Competence Conference on Sustainability“
- **Verkehrssicherheit**
 - Institutionalisierte Dialog mit Verkehrswacht, Polizei und Straßenbauamt
 - Wildunfallverhütung und Wildunfallfolgen

Fazit

- **Naturschutz ohne Kirchturmperspektive**
 - Unzählige Themen unserer Natur, von der Bekämpfung des Fuchsbandwurms über die Schwarzwildbejagung und die Reduzierung des Kormorans bis hin zur Biotoppflege, lassen sich nicht in einzelnen Revieren, sondern nur großräumig und gemeinschaftlich bearbeiten.
- **Ideologie blockiert – Jagd tritt in Dialog**

- Die Pflichthegeschau bringt jährlich alle Revierinhaber einer Region zusammen – auch die, die weit entfernt wohnen – und bietet die Gelegenheit zu einem „Runden Tisch“ **mit** den anderen Naturnutzern, den Grundeigentümern und den Behörden.



**Die Pflichthegeschau garantiert nachhaltige
und umfassende Erhaltung unserer Natur.**

